

Antrag-Nr.: **551/2022**

Antragsteller: Gruppe GRÜNE und GfW

Wilhelmshaven, 01.07.2022

**Antrag Gruppe "GRÜNE und GfW": Aufbringen von Fahrradpiktogrammen auf der Weserstraße**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstag</b>
<b>Verwaltungsausschuss</b>	11.07.2022 (19.09.2022)
<b>Rat</b>	13.07.2022 (21.09.2022)
<b>Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven</b>	02.09.2022
<b>Ausschuss für Planen und Bauen</b>	13.09.2022

Auf der Fahrbahn der Weserstraße werden beidseitig, zwischen Banter Weg und Virchowstraße, Fahrrad-Piktogramme aufgebracht.

Begründung:

Die Erfahrungen mit Piktogrammen im Bereich Südstrand werden von Fahrradfahrenden durchweg positiv beschrieben. Es kommt zu weniger Konfliktsituationen auf den Gehwegen und PKW-Fahrende werden daran erinnert, dass sie die Fahrbahn mit anderen teilen müssen. In der Folge halten sie frapperend häufiger den gesetzlichen Mindestabstand ein, was deutlich zur Sicherheit, zum Sicherheitsempfinden der Radfahrenden und zu einer entspannteren Situation aller in dem Bereich beiträgt. Die Radbenutzungspflicht in der Weserstraße ist schon über einen längeren Zeitraum begründet aufgehoben worden. Die Radwege sind z.T. derzeit in einem beklagenswerten Zustand, es gibt gefährliche Unebenheiten bei Übergängen oder insbesondere die Nutzung der Bürgersteige als Parkfläche führen zu einem verengten Raum, den sich Fußgänger\*innen und Rad-Nutzer\*innen teilen müssen. Es kommt durch unangepasste

Geschwindigkeiten zu gefährlichen Begegnungen, beispielweise wenn Menschen aus der Tür treten. Daher sollte der Radverkehr zeitnah in der Weserstraße künftig auf der Straße stattfinden. Eine vom Bundesverkehrsministerium geförderte Studie zur „Wirkung von Piktogrammen und Hinweisschildern auf Fahrverhalten und Verkehrssicherheit“ (Fachzentrum Verkehr der Bergischen Universität Wuppertal, 2019) hat ergeben, dass durch Fahrradpiktogramme der Anteil von Radfahrenden auf dem Gehweg sich reduzierte und auf der Fahrbahn anstieg. Mit der Zunahme der Zahl der Radfahrenden in Deutschland nimmt auch die Nachfrage nach einer nutzerfreundlichen Radverkehrsinfrastruktur zu, was auch aus Gründen des Klimaschutzes sinnvoll und von den Kommunen unterstützend zu begleiten ist. Der Antrag soll dazu beitragen, den Radverkehr in vormals unfallauffälligen Situationen sicherer zu gestalten sowie das Verkehrsklima und das gegenseitige Miteinander verbessert helfen. Dafür bitten wir um Zustimmung.

Anmerkung und Hinweis aus der oben genannten Studie:

*„Die im Projekt beobachtete eher geringe Veränderung der Fahrlinien der Radfahrenden ist darauf zurückzuführen, dass diese meist am rechten Rand der Piktogramme fahren. Es ist daher zu empfehlen, die Piktogramme mittig auf dem Fahrstreifen zu platzieren, um zu vermeiden, dass Radfahrende in der sog. „Dooring“-Zone, also im Bereich sich möglicherweise öffnender Türen parkender Kfz, fahren. Im Zuge einer mittigen Markierung können zudem die Erhaltungskosten reduziert werden, da die Markierung von Kfz seltener überfahren wird.“*